

20.03.2015

Neu: www.waldbauberater.at bietet kostenloses Wissen

Landwirtschaftskammer: Wälder mit Know-how zukunftsfit machen.

"Rechtzeitig zum 'Internationalen Tag des Waldes' am 21. März und im 'Jahr des Bodens' steht nun auf www.waldbauberater.at sowie über das Android-App 'Waldbau- Berater' umfangreiches waldbauliches Wissen einem breiten Interessentenkreis zur Verfügung", gibt **Franz Titschenbacher**, Vorsitzender des Ausschusses für Forst- und Holzwirtschaft der Landwirtschaftskammer Österreich sowie Präsident der LK Steiermark, bekannt und ergänzte: "Der Waldboden ist die Grundlage für eine nachhaltige Rohstoffherzeugung und allen damit verbundenen Leistungen: zum Beispiel Sauerstoff, Trinkwasser, Schutz vor Naturgefahren und Klimaschutz. Nur durch die aktive Bewirtschaftung der Wälder kann auch in Zukunft der Wald seine Funktionen erfüllen und Wertschöpfung in der Region schaffen."

Infos auf einen Klick

Erstellt wurde dieses Beratungstool unter der Projektleitung von Gerhard Pelzmann, LK Steiermark. Durch Klicken auf die Österreichkarte unter www.waldbauberater.at beziehungsweise durch automatische Ortung über die GPS-Funktion des Smartphones werden die ökologischen Parameter, wie Seehöhe, Geologie, Boden und Klima, erhoben. Auf Basis ökologischer und ökonomischer Grundsätze gibt es für den jeweiligen Standort - bei einem vorhandenen Wald - Antworten auf die Fragen, welche nächsten Schritte in diesem zu setzen sind und wohin sich der Wald nachhaltig entwickeln kann. Bei einem neu gepflanzten oder aufgeforsteten Bestand wird geklärt, was an diesem Standort ein "optimaler" Wald ist und was dafür getan werden muss.

Individuelle Lösung statt Patentrezept

Titschenbacher: "Für waldbauliche Entscheidungen gibt es kein Patentrezept. Die Vielfalt der Natur erfordert oft individuelle Urteile. Die Beobachtung des Bestandes - wie reagiert der Wald auf durchgeführte Maßnahmen und wie können zukünftige Entwicklung aussehen - sind die entscheidenden Erfolgsfaktoren." So erfolgt die Erneuerung der Waldbestände möglichst durch Naturverjüngung mit standortstauglichen und genetisch geeigneten Baumarten. Der Klimaänderung, besonders in tiefen Lagen, wird durch die verstärkte Verwendung und Förderung von Trockenperioden ertragenden Baumarten Rechnung getragen. Einer möglichen Erhöhung von Schadereignissen, wie Windwurf oder Käferbefall, wird durch den Aufbau stabiler Bestände und erhöhter Sorgfalt bei der Nutzung und Pflege begegnet. Mit dem ökologischen Grundsatz der Bewirtschaftung werden auch die biologische Vielfalt und deren Erhalt gefördert.

Keine weiteren Einschränkungen

"Die fachlich fundierte Beratung durch die Landwirtschaftskammern kann nicht ersetzt werden. Das neue Berater-Tool unterstützt die Waldbesitzer zusätzlich, ihre Bestände weiterhin nachhaltig und multifunktional zu bewirtschaften. Mittels moderner Technik und fundiertem Know-how werden sie die heimischen Wälder zukunfts- und 'klimafit' erhalten. Damit wir uns auch künftig an ihren Wirkungen, Produkten und Leistungen erfreuen können, muss die Politik die aktive Bewirtschaftung stärken und weitere Einschränkungen und Angriffe auf das Eigentum unterbinden", so der Präsident.